



Tanz, wo immer du auch bist

SEITE 12

Gemeindeversammlung

Im Mittelpunkt steht diesmal die am 18. Februar 2024 stattfindende Presbyteriumswahl. Lernen Sie die Kandidat:innen dafür kennen.

SEITE 14

Jubiläumskonfirmation

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation feiern wir in allen unseren drei Kirchen. Ihre Anmeldung nimmt gern Pfr.in Zühlke entgegen.

SEITE 14

„Amazing Grace“

Wir erzählen Ihnen, wie dieser wunderbare Song zustande gekommen ist – und singen ihn zusammen! Da geht das Herz auf.

02	In eigener Sache	20	Kinder und Jugend
03	Geistliches Wort	22	Familienzentren
04	Thema „Ich gehöre dazu“	23	Neues aus Heißen
09	Termine und Veranstaltungen	25	CVJM
11	Aus dem Presbyterium	27	Kirche aktuell
13	Wir in LUKAS	31	Glückwünsche
14	Kirchenmusik	33	Amtshandlungen
16	Gruppen und Angebote	34	Kontakte
18	Gottesdienste und Andachten	36	Impressum

Ihr Kontakt zum Redaktionsteam: g.zuehlke@lukas-mh.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Unser Gemeindebrief hat den Tanz zum Thema. Eine neue „Kümmerin“, die uns unterstützen möchte bei der Arbeit an diesem Heft (danke!), ist aktiv dabei, wenn es ums Tanzen geht. Bei unseren Recherchen haben wir erstaunt festgestellt, wie viele Arten des Tanzes es gibt und wie gesund das Tanzen für Körper und Seele ist. Neugierig geworden?

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer und später einen guten Start in den Herbst! Bleiben Sie gesund und schwingen auch mal das Tanzbein – und wenn es nur in Gedanken ist!

Im Namen des Redaktionsteams,
Petra Büssemeier



Gundula Zühlke

Pfarrerin

„Tanz, tanz, wo immer du auch bist.
Ich bin der Herr des Tanzes für dich.

Und ich leite dich, wo immer du
auch bist,
und immer führe ich dich im Tanz,
sagte er.“

Tanz, wo immer du auch bist!

Diese Aufforderung stammt aus dem Lied „Lord of the Dance“, das vor genau 60 Jahren von Sydney Carter getextet wurde. Der deutsche Text ist eine Adaption dieser Hymne auf Christus. Beschwingt kommt die Melodie daher und lädt tatsächlich zum fröhlichen Tanz ein, ich empfinde das jedenfalls so.

Im Lied besingt Jesus selbst sein Leben von der Geburt, ja sogar vom Anfang der Welt an: „Ich tanzte am Morgen, als die Welt entstand. Ich tanzte auf Sonne, Mond und Sternenverband. Ich tanzte auf der Erde, kam vom Himmel herab. Die Geburt von mir fand in Bethlehem statt.“ Er singt von seinen Auseinandersetzungen mit denen, die ihm nicht freundlich gesonnen waren und die ihn schließlich ans Kreuz brachten. „Sie entkleideten, peitschten und hingen mich auf, am Kreuz hängend nahm der Tod seinen Lauf.“ Schließlich beschreibt er die Auferstehung und seine bleibende Macht mit tänzerischen Worten: „Werde ich leben – so lebst du in mir. Denn des Tanzes Herr bin ich – so sage ich's dir.“

Der Refrain (siehe Kasten) singt sich in unser Leben hinein. Es kann uns viel Leichtigkeit schenken, das Leben als einen Tanz zu verstehen, selbst dann, wenn uns gar nicht zum Tanzen zumute ist. Die Melodie will uns einladen, kreativ nach Problemlösungen zu suchen, die weiterführen.

„So tanzte ich für Jakob und für John, sie folgten mir nach und der Tanz war ihr Lohn.“ Folgen wir Jesus Christus nach und bemühen wir uns um Lebensentscheidungen, die von unserem Glauben getragen sind, dann führt uns das offenbar nicht in Verbissenheit und Engstirnigkeit, sondern in die Beschwingtheit des Tanzes.

Sich auf Tanzschritte durchs Leben einzulassen, könnte gerade in diesen momentan unsicheren Lebenslagen mit Inflation, Preissteigerungen, Personalengpässen und vor allem Krieg, wo wir Halt, Zuversicht und tröstende Gemeinschaft brauchen, bedeuten, eine andere Perspektive einzunehmen. Im Tanz lassen wir Sorgen fallen. Sie können uns nicht länger die Sicht versperren auf lösende Schritte, die uns weiterbringen. Der Tanz befreit uns von der Schwere der Dinge.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Leichtigkeit entdecken, die alles fördert: Gesundheit, klaren Geist und eine beschwingte Seele.

Ihre Gundula Zühlke

Bunter Reigen – Vielfalt Tanz

Seit tausenden von Jahren wird getanzt. Sei es zur Einführung in die Gesellschaft (Debütantinnenball), auf Hochzeiten oder anderen gesellschaftlichen Ereignissen.

Getanzt wird aus Tradition, bei Ritualen, in der darstellenden Kunst, in vielen Religionen, als Therapie, Sport oder auch nur aus Freude an der Bewegung. Es gibt eine so große Vielfalt an verschiedenen Tanzformen, dass man kaum alle aufzählen kann. Von Standardtänzen, lateinamerikanischen Tänzen, Ballett, Flamenco bis Zumba und Line Dance ist die Bandbreite riesig.

Nachfolgend habe ich ein paar Beispiele aufgeführt:

Kirchentänze

Dazu gehören u. a. Liedtänze, meditative Tänze, Ausdruckstanz, Prozessionstänze (z. B. Pilgerschritt) und Bibel-Tanztheater. Sakrale Tänze werden oft im Kreis zu einer ruhigen Musik getanzt. Da sich die Tanzenden meist an den Händen halten, entsteht eine positive Verbindung. Dies führt zu innerer Ruhe und Einkehr.

Traditionelle Tänze / Brauchtum / Volkstanz

Dies sind Tänze, die bei Volksfesten oder in traditioneller Gesellschaft getanzt werden; sie kommen in allen Kulturen vor. Sie fördern Zusammengehörigkeit und Geselligkeit und drücken Emotionen aus. Die Vielzahl der Volkstänze ist riesig und vom hohen Norden bis in den tiefsten Süden vielfältig. Hier ein paar Beispiele: Ländler, Quadrille, Polka, Walzer, Dreher, Rheinländer.

Tänze in der Bibel

Auch in der Bibel wird vom Tanz berichtet. Das berühmteste Beispiel ist Mirjam, die Schwester von Mose, die nach dem Auszug aus Ägypten hinter dem Schilfmeer einen Freudentanz aufführt und die Frauen anführt (2. Buch Mose (Exodus) 19, 20).

Tänze außerhalb des Christentums

Hier werden mit Tanz die göttlichen Mächte beschworen, um Regen, eine gute Ernte oder Nachwuchs zu erhalten.

Orientalischer Tanz



Ursprung: u. a. Ägypten. Es gibt die klassisch-orientalischen Tänze oder die Folklore in großem Umfang. Der „Tanz des Ostens“ (Raqs Sharki) handelt meist von Liebe und Sehnsucht, während bei der Folklore oft der Alltag dargestellt wird. In den 1970er Jahren kam der

orientalische Tanz nach Deutschland und hat viele Frauen begeistert. Er fördert das Selbstbewusstsein und Freude an der Bewegung, stärkt die Körperwahrnehmung und ist pure Lebensfreude. Ich selbst habe 25 Jahre mit großer Begeisterung orientalisch getanzt. Leider wird der orientalische Tanz immer noch verunglimpft, dabei ist es eine sehr ästhetische Tanzform. Voraussetzung für niveaувollen Tanz ist eine fachmännische Ausbildung in einem guten Tanzstudio.

Totentanz (Danse macabre)

Er ist eigentlich kein Tanz, sondern die Darstellung eines Tanzes von armen bis reichen Menschen mit dem Tod. Denn: Am Ende sind wir alle gleich.

Tanz begleitet uns von der Geburt bis zum Ende. Fazit: Tanz ist Leben!

Jutta Annutsch

20 Jahre Tanz in unserer Gemeinde

„Es gibt keine falschen Schritte, nur andere“

Es begann an einem Abend im großen Kursaal. Es hatten sich viele junge und alte Kurgäste eingefunden und sich im Kreis um eine mit Blumen und Kerzen gestaltete Mitte aufgestellt. Dann betrat eine junge Frau mit einem Kassettenrecorder in der Hand den Raum, drückte auf Play und der Kreis setzte sich in Bewegung.

Zunächst habe ich nicht mitgetanzt, mich aber dann doch mit gemischten Gefühlen in den Kreis geschlichen und rechts und links auf die Füße geschaut. Die Tänze waren einfach und nach einigen Wiederholungen konnte ich sie auch.

Das Tanzen hat mich an diesem Abend so sehr berührt, dass ich unbedingt mehr darüber erfahren wollte. Der Kreis und die Musik faszinierten mich. Im Tanzkreis ist jeder gleich. Jeder hat den gleichen Abstand zur Mitte. Keiner ist besser oder schlechter als der andere. Die Musik kennt keine Barrieren. Sie geht von Herz zu Herz. Durch Musik und Tanz lerne ich auch ein Stück weit andere Kulturen kennen.

„Ich bin ein geliebtes Kind Gottes, ich kann kommen, wie ich bin.“

Wieder zuhause suchte ich direkt nach einer Möglichkeit, weiter im Kreis zu tanzen. Zu meiner Freude befand sich der nächste in der Backsteinschule in Mülheim. Dort sollte ich bei Pfarrerin Ullrich die nächsten beiden Jahre tanzen. Dann löste sich der Kreis auf.

„Du musst das selber lernen“, dachte ich mir, „dann kannst du das auch anbieten.“

Und so ging ich bei Maria Broderix in die Ausbildung. Diese fand in der Bischöflichen Akademie in Aachen statt und dauerte zwei Jahre. In dieser Zeit füllten sich diverse Ordner mit Tanzbeschreibungen und eine CD nach der anderen fand Platz in meinem Schrank.

„Du kannst das nur lernen, wenn du eigene Praxis hast.“ Und so erzählte ich Pfarrerin Zühlke von meinem Plan, das Tanzen in der ev. Kirchengemeinde Dümpten anzubieten. Sie hörte mir aufmerksam zu und bot mir sogleich zwei Möglichkeiten an: entweder im Gemeindesaal oder im Altarraum der Kirche. So hatte ich nun alles, nur keine Mittänzer:innen.

Also lud ich meine Freundinnen auf ein Experiment ein. Bereitwillig sagten sie mir ihre Unterstützung zu. Und auch Küster Hüsselmann hatte ein Herz für uns. Er schob Kanzel und Altar zur Seite, so dass getanzt werden konnte. Die Teilnehmerinnen brachten aus ihren Gärten der Jahres-

zeit entsprechend Blumen mit. Diese platzierten wir in der Mitte auf schöne Tücher und sorgten auch für Kerzen. So konnte der Tanz nun endlich beginnen. Am 21. März 2003, dem vorletzten Freitag im Monat, war es soweit.

Im Laufe der Zeit wurde der Kreis immer größer. Peu à peu kamen mehr und mehr Menschen dazu. Sogar ein älteres Ehepaar, das schon über 75 Jahre alt war, kam, um mir einen Gefallen zu tun. Sie hatten beide vorher noch nie getanzt, hatten ein Milchgeschäft auf der Hansastrasse: Milch, Butter, Eier. Irgendwann kam die Enkelin Greta dazu und tanzte mit Oma und Opa im Kreis. Allen gemeinsam war, dass viele, egal welchen Alters, Freude am Tanzen fanden und am Ende entspannt nach Hause gingen.



... und auch nach 20 Jahren gilt: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“ (Verfasser unbekannt)

Das meditative Tanzen wird weitergeführt von Melanie Weyers.

Die nächsten Termine sind: 25.08., 29.09., 27.10. und 24.11.2023, jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr, Ankommen gerne ab 17:30 Uhr.

Sigrid Lemke, interviewt von Melanie Weyers

Träumen mit den Füßen



„Tanz, wo immer du auch bist“ verbinde ich sofort mit dem Sprichwort „Tanzen ist Träumen mit den Füßen“. Seit über zehn Jahren tanze ich im Mülheimer Karneval. Schon als Kind fand ich bei den Rosenmontagszügen die Uniformen der vielen verschiedenen Tanzmariechen aus den Vereinen faszinierend, habe mich aber leider nie getraut, einem Verein beizutreten. In meiner Schulzeit tanzten dann mehrere meiner Freunde im Verein „Kg Knattsch-Gek“ und ich entschied mich endlich, an einem Probetraining teilzunehmen. Eine neue Närrin war „geboren“.

Mittlerweile tanze ich bei der „Ersten Großen Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1937 e.V.“.

Mit dem Tanzen verbinde ich viele schöne Momente und gleichzeitig ist es ein Ausgleich zu einem manchmal anstrengenden Tag in der Kita.

Wenn das Training noch so anstrengend ist und ich prustend und nach Luft schnappend auf dem Boden liege und mich frage: „Warum mache ich das eigentlich?“ oder mir sage: „Ich bin langsam definitiv zu alt dafür...“, weiß ich spätestens mit dem Start einer neuen Session, warum ich meine Leidenschaft darin gefunden habe. Denn ich denke an:

- das gemeinschaftliche Fertigmachen für die Auftritte, wo wir uns gefühlte sechs Stunden eher treffen, in denen wir nur Quatschen und am Ende alles in eineinhalb Stunden schaffen müssen.
- die Aufregung vor einem Auftritt und wenn wir plötzlich denken: „Ich kann den Tanz nicht mehr“.
- den Moment, wo die Musik angeht und ich alles vergesse und nur für diesen Moment lebe.
- die anschließende Begeisterung und Wertschätzung von dem Publikum.
- Pfarrerin Zühlke, die ehrenvoll Pfarrer Manz als Pippi Langstrumpf im Karnevalsgottesdienst vertreten hat.
- die Karnevalsveranstaltungen, bei denen wir einen Auftritt haben und anschließend mit den Prinzenpaaren und anderen Karnevalisten feiern.
- den Rosenmontagszug mit allen Jecken und Narren und vielen Familien und Kindern aus der Kita, die ich dort treffe.

All diese Momente leben auf, wenn ich an das Tanzen denke.

Corona war natürlich nicht leicht für uns und hat leider viel zerstört im Brauchtum Mülheimer Karneval. Viele Vereine haben Mitglieder verloren und auch der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl haben unter den vielen Bedingungen und nicht stattfindenden Sessionen gelitten.

Aus diesem Grund freuen wir uns umso mehr, dass wir all diese schönen Momente wieder zusammen erleben dürfen.

Nina Möller

Tanzen war Ausdruck für das Leben



So erzählten Frauen, die um die Zeit 1914 bis 1938 geboren wurden. Jugendliche, junge Frauen und Mütter: Den Zweiten Weltkrieg hatten wir überlebt, und um uns herum war alles zerstört, aber nicht die Lust auf das Leben. Die Jahre 1946 bis 1950 waren geprägt vom Wiederaufbau,

vom Hunger nach selbstbestimmtem Leben, vom Hunger nach der Freiheit. Wir haben wieder gefeiert, dazu brauchte es nicht viel. Keine großen Buffets, keinen Alkohol. Tanzmusik war wieder zu hören und wir konnten zum Tanz gehen. Das hat uns allen damals unendlich viel gegeben und bedeutet. Tanzen war Ausdruck für das Leben. Wir durften wieder singen, laut sprechen, uns sorglos bewegen, ja, durch den ganzen Saal tanzen...

Annette Schauenburg

Ein unvergessener Moment

Warum ist der Hochzeitstanz so wichtig für uns? Zuerst muss man sagen, dass wir beide es lieben, Musik zu hören und uns dazu auch gerne mal bewegen. Aber bei dem Hochzeitstanz geht es für uns irgendwie noch um so viel mehr: Man ist den ganzen Tag völlig unter Strom, läuft von Gratulation zu Gratulation und dann zum nächsten Foto. Es ist der schönste Tag unseres Lebens, nur sind wir beide gefühlt nur unterwegs. Zum Abschluss des festlichen Teils kommt endlich unser Hochzeitstanz. Das Licht wird dunkler und wir beide stehen bereit. Die Gäste schauen gebannt auf die Tanzfläche, aber wir nehmen sie kaum noch wahr. Das ist unser Moment,

nur wir beide und die Musik, ganz intim. Die einstudierte Choreografie wird schnell vergessen, dann muss halt improvisiert werden. Ein breites Lächeln zaubert durch unsere Gesichter, wir genießen unseren Moment, denn er gehört nur uns.

Das Lied ist vorbei, die Gäste jubeln, wir nehmen uns noch einmal in den Arm – wohl wissend, dass wir diese schönen Momente so sehr genossen haben und sie niemals vergessen werden. Unsere ersten unvergesslichen Momente als Ehepaar.

Anna und Roland Weirauch

Paartanz als gemeinsame Freizeitaktivität

Zum Abschlussball unserer älteren Tochter hatten wir die Möglichkeit, an einer Schnuppertanzstunde teilzunehmen und fanden Gefallen am Paartanz. Kurze Zeit später meldeten wir uns mit einem befreundeten Pärchen zum Anfängerkurs Standard an.



Nach dem Erlernen der Grundschritte in Discofox, Walzer, Cha-Cha, Rumba, Salsa, Jive und Foxtrott ging es schon bald in den Fortgeschrittenenkurs und später in den Tanzclub. Wir hatten als Paar Freude daran, neue Figuren zu erlernen, auch wenn man sich öfters auf den Füßen ☺ stand. Höhepunkt unserer „Tanzkarriere“ war ein großer Jubiläumsball unserer Tanzschule, den wir in sehr guter Erinnerung haben. Eine schwere Fußverletzung hat uns dann allerdings gestoppt.

Aber auch ohne Tanz genießen wir als Paar gerne unsere gemeinsame Freizeit, z. B. beim Wandern und jede Woche freitagabends im Good-News-Chor, was uns sehr erfüllt.

Martina und Bernd Schüring

Der Tanz beginnt



Mit der Taufe beginnt sozusagen der Lebensanzug mit Gott. Das durften rund 1.200 Menschen am Pfingstmontag beim großen Gottesdienst im Raffelbergpark erleben. An dreizehn Taufstellen wurden um den kleinen See herum 80 Täuflinge getauft. Danach blieben viele Familien zum Picknick gleich auf einer der großzügigen Wiesen. „So eine Open-Air-Veranstaltung ist viel entspannter als eine Taufe in der Kirche“, fand einer der Väter.

„Gottes Geist will uns dabei helfen, dass wir das Leben genießen und einander zu Lebensfreude verhelfen“, führte Superintendent Hillebrand in seiner Begrüßung aus. „Echt spritzig, die Taufe ist echt spritzig“ sang die Gottesdienstgemeinde mit schwungvoller musikalischer Unterstützung von Band und Gospelchor aus LUKAS. Während des Predigtimpulses von Pfr. Manz konnten die Gottesdienstbesucher:innen in der ersten Reihe die spritzige Sprudel-Probe aus der kräftig geschüttelten und dann geöffneten Flasche Mineralwasser auf ihren Armen spüren. „Jesus' Freunde haben zu Pfingsten solch ein Brausen erlebt und sich daraufhin gegenseitig motiviert und einander neue Kraft geschenkt – so wie wir heute.“

Ob und wenn ja wann es das nächste Tauffest in Mülheim geben wird, ist für die begeisterten Organisator:innen um Pfr.in Reschke noch offen. Wer sich oder sein Kind taufen lassen möchte, kann sich bei allen Pfarrer:innen melden oder auch online unter <https://kirche-muelheim.de/taufe>.

Annika Lante, gekürzt durch Gundula Zühlke

Junge Tanzkultur?

„Wir würden uns über einen Beitrag freuen über ‚junge Tanzkultur‘.“ So lautete der Auftrag für diesen Text. Puh... „Junge Tanzkultur“? Ich muss ehrlich gestehen, ich habe nicht den Hauch einer Ahnung davon. Sie findet bei uns im Jugendhaus auch nicht statt. Tanzen ist kein subkulturelles Thema bei den Menschen, die das Jugendhaus besuchen. Wenn es eine Tanzszene unter Mülheimer Jugendlichen gibt, dann wahrscheinlich an anderen Orten als unserer OASE. Themen bei uns sind dafür viele andere: Politik und Zukunft, Gesellschaft und Verantwortung. Medien und Musik, Spaß und einfach man selbst sein.

Das heißt aber nicht, dass bei uns in der Jugendarbeit nicht auch getanzt wird. Auf Partys der Ehrenamtlichen bis morgens um fünf, auf Freizeiten am letzten Abend die klassische Abschlussdisco, in den Öffnungszeiten als Teil von Spielen und Übungen. Bewegung ist wichtig und kommt häufig zu kurz. Wenn man die Chance hat, sich gemeinsam zu Musik zu bewegen, dann geschieht etwas: Man kann sich locker machen, abschalten, Fünfe gerade sein lassen und einfach im Rhythmus der Musik schwitzen, lachen und sich auspowern. Dabei ist es egal, wie es aussieht oder ob man die spektakulärsten Bewegungen drauf hat oder einfach den guten alten „Schritt vor, Schritt zurück“-Tanz aufs Parkett legt.

„Junge Tanzkultur“? Keine Ahnung wo, wie, wann, wer... „Junge Menschen tanzen“? Klar. Überall auf der Welt – und manchmal auch bei uns im Jugendhaus.

Simon Sandmann

So. 20. Aug. 2023, 11:00 Uhr

LUKAS-Gottesdienst mit Dank an die Ehrenamtlichen

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss und alle sind auf einen Ausflug eingeladen! Sollten Sie / solltet ihr keine schriftliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich / meldet euch bitte beim Bezirkspfarramt.

Johanniskirche

So. 20. Aug. 2023, 17:00 Uhr

Stunde der Kirchenmusik



Sonaten für Orgel (op. 65, Nr. 3–5) von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847). An der Orgel: Kantor Boris Schmittmann.

Matthäuskirche

So. 3. Sept. 2023, ab 11:00 Uhr

Gemeindefest: „Schau den LUKAS“

Siehe Gemeindebrief-Rückseite rund um die Johanniskirche

Sa. 9. Sept. 2023, 11:00–14:00 Uhr

Kunterbunter Kindertrödel

Einlass für Schwangere mit Mutterpass ab 10:30 Uhr. Wir verkaufen für Sie auf Kommissi-



on: Kinderkleidung (Herbst/Winter), Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge aller Art sowie weiteres Zubehör rund ums Kind (Kinderwagen, Autositze, etc.). Es erwarten Sie außerdem kalte Getränke, Kaffee und Kuchen. 20 % des Erlöses kommen dem Ev. Familienzentrum Kita Kunterbunt zugute.

Veranstalter sind Eltern und Erzieherinnen des Ev. Familienzentrums Kita Kunterbunt. Kostenbeitrag: kostenfrei. Anmeldung für Verkauf unter: kunterbunter@kita-troedel.de
Gemeindezentrum Dümpten

So. 10. Sept. 2023, 11:00–14:00 Uhr

Bücherherbst in Styrum

Bücher kann man nicht wegwerfen! Deswegen bieten wir die Möglichkeit eines Büchermarktes an: Für 5 Euro „Standgebühr“ pro Kirchentisch dürfen Sie Ihre „alten Schätzchen“ zum Verkauf anbieten. Nähere Infos und Tischanmeldung: Pfr. Manz, Tel. 40 52 88.

Gemeindezentrum Styrum

Do. 14. Sept. 2023, 19:00 Uhr

Lesung mit Steffi Neu

„Meine Muttmacher – wahre Geschichten übers Straucheln und wieder Halt finden“.

Eintritt: 10 Euro.
Immanuelkirche



So. 17. Sept. 2023, 12:30 Uhr

Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen sich die Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl 2024 vor.

Johanniskirche

So. 24. Sept. 2023, 17:00 Uhr

Amazing Grace – Die Geschichte hinter dem Lied

Ausführende: Good News mit Gästen und Solisten. Gesamtleitung: Volker Hoffmann.

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.

Johanniskirche

So. 15. Okt. 2023, 11:00 Uhr

Literaturgottesdienst mit Matthias Wittekindt

Der Bonner Schriftsteller, der schon Drehbücher für den „Tatort“ geschrieben hat,



konzentriert sich seit einiger Zeit auf Kriminalromane und hat dafür die Figur des Kriminaldirektors a. D. Manz in Dresden entwickelt.

[Immanuelkirche](#)

▼
So. 15. Okt. 2023, 17:00 Uhr

Stunde der Kirchenmusik

Orgelwerke von Gustav Merkel (1827–1885) und Christian Heinrich Rinck (1770–1846). An der Orgel: Kantor Boris Schmittmann.

[Matthäuskirche](#)

▼
Do. 2. Nov. 2023, 15:00 Uhr

Senioren-Geburtstagsfeier



Herzliche Einladung an alle, die seit Juli Geburtstag hatten und 70 Jahre oder älter geworden sind! Wir wollen Ihren Geburtstag nachfeiern! Anmeldung unter Tel. 7 20 19.

[Gemeindezentrum Dümpten](#)



▼
Sa. 4. Nov. 2023, 15:00 Uhr

Martinsmarkt und Martinsumzug in Styrum

Verschiedene Leckereien und Basteleien werden wieder angeboten; nach dem Gottesdienst (Beginn 17 Uhr) zieht St. Martin mit uns durch die Styruer Straßen zum Martinsfeuer hinter dem Gemeindehaus.

[Immanuelkirche](#)

▼
Sa. 11. Nov. 2023, 15:00 Uhr

Martinsmarkt und Martinsumzug in Johannis

Buntes Martinstreiben rund um die Johanniskirche mit Glühwein, Waffeln und Würstchen. Nach dem Gottesdienst (17 Uhr) Martinsumzug mit Kapelle und Laternen.

[Johanniskirche](#)

Mi. 22. Nov. 2023, 11:00 Uhr

Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Seniorenfeier und kleiner Basar

Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen und zum anschließenden Beisammensein mit Mittagessen und Programm. Im Gemeindehaus erwartet Sie voraussichtlich auch ein kleiner Basar. Anmeldung unter Tel. 7 20 19.

[Matthäuskirche](#)

▼
So. 3. Dez. 2023, 11:00 Uhr

Tauferinnerungsgottesdienst

Am 1. Advent feiern wir einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung. Alle sind herzlich eingeladen, auch ihre Taufkerze mitzubringen, sofern eine vorhanden ist.

[Matthäuskirche](#)

▼
So. 3. Dez. 2023, 17:00 Uhr

Adventsmusik

Lieder zum Zuhören und Mitsingen, Geschichten und Klänge zum Advent mit dem Lukas-Chor unter Leitung von Boris Schmittmann.

[Matthäuskirche](#)



Aus dem Presbyterium

Beschlüsse hin zu „Fairer Gemeinde“

Das Presbyterium hat schon vor Jahren beschlossen, sich auf den Weg zu einer „Fairer Gemeinde“ zu begeben. Immer wieder stehen dementsprechend Sachverhalte auf dem Prüfstand, um die Entwicklung dahingehend zu fördern.

Zuletzt nun wurden folgende Beschlüsse gefasst, die sich auf das Einkaufsverhalten beziehen:

Das Presbyterium hat beschlossen, „den Einkauf von Büromaterial und Papier sowie von Reinigungsmitteln grundsätzlich über das Einkaufsportale der EKIR (Evangelische Kirche im Rheinland) durchzuführen, in der Regel monatlich.“ Die Bestellungen werden zentral durch eine Person aufgegeben und nach Lieferung durch „Mitnahme bei Gelegenheit“ von Mitarbeitenden in die Bezirke verteilt, so dass keine extra Wege entstehen.

Außerdem hat das Presbyterium beschlussmäßig festgehalten, dass alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden dazu anzuhalten sind, „Einkäufe künftig vorrangig fairtrade und ökofair zu beziehen und möglichst auf Bestellungen aus dem konventionellen Versandhandel zu verzichten.“

Es liegt natürlich ganz im Interesse der Gemeindeleitung, wenn sich auch viele andere Gemeindeglieder ein entsprechendes faires Einkaufsverhalten zu eigen machen würden.

Gundula Zühlke

Neu – und nicht ganz neu – im Presbyterium

Lara Kamphuis wurde auf eine im Bezirk Dümpten frei gewordene Stelle ins Presbyterium berufen; Volker Voß wurde wieder berufen auf eine entsprechende Stelle im Bezirk Johannis. Hier stellen sich beide vor.

Mein Name ist Lara Kamphuis und ich freue mich, mich als neues Presbyteriumsmitglied vorstellen zu dürfen. Ich bin in Dümpten geboren und aufgewachsen, und fühle mich dem Stadtteil auch nach meinem Umzug ins Stadtzentrum noch tief verbunden.

In der Matthäuskirche wurde ich von Frau Zühlke getauft und konfirmiert. Durch meinen damaligen Konfessionler Simon Sandmann kam ich dann 2015 zur Jugendarbeit. Im Zuge dessen habe ich in Dümpten sowohl die Kinder- als auch die Konfirmandenarbeit mitgestaltet. Mit der Zeit und dem „Älterwerden“ habe ich begonnen, mich für die Gremienarbeit innerhalb unserer Kirchengemeinde zu interessieren und mich vor einiger Zeit für einen Sitz im Diakonie- und im Jugendausschuss entschieden. Da ich durch meine Arbeit als Altenpflegerin und mein Studium in der Pflegewissenschaft zeitlich recht stark eingespannt bin, musste ich mich ein Stück weit aus dem Alltag des Jugendhauses Oase zurückziehen und freue mich somit umso mehr, mein Ehrenamt für unsere Gemeinde an anderer Stelle mit genau so viel Freude fortführen zu können.

Lara Kamphuis



Mein Name ist Volker Voß; ich bin 67 Jahre alt. Als gebürtiger Eppinghofer hatte ich bereits in jungen Jahren Berührung zur Johanniskirchengemeinde und bin dort auch im Jahr 1969 konfirmiert worden.

Im November 1998 wurde ich erstmals in das Presbyterium der Johanniskirchengemeinde kooptiert und wirkte dort bis zur Berufung des



Bevollmächtigtenausschusses der damals neuen Lukaskirchengemeinde. Aus zeitlichen Gründen hatte ich mich seinerzeit nicht erneut zur Wahl gestellt, durfte aber als Ausschussmitglied im Bau- und Finanzausschuss und im Personalausschuss den Zusammenschluss der drei Gemeinden weiter mit begleiten. Im Frühjahr 2015 wurde ich dann bis zur Neuwahl im Februar 2020 erneut in das Presbyterium der nunmehr fusionierten Lukaskirchengemeinde aufgenommen. Ausschussmitglied im Bau- und Finanzausschuss sowie im Personalausschuss blieb ich weiterhin.

Zwischenzeitlich konnte ich nach 45 Berufsjahren, davon 42 Jahre bei einem Mülheimer Kreditinstitut, im Oktober 2019 in den Ruhestand gehen.

Es freut mich sehr, dass ich nun vom Presbyterium auf eine frei gewordene Presbyterstelle im Bezirk Johannis gewählt wurde und erneut die Gelegenheit bekomme, an der Gemeindearbeit aktiv mitzuwirken.

Volker Voß

Dank für Spenden



Wir können nicht oft genug DANKE sagen für Spenden, die uns erreichen! Wir stocken zum Beispiel unsere Diakoniekasse mit gespendeten Geldern auf, damit wir in Not geratenen Menschen aus Engpässen heraushelfen können.

Anfang März hatten wir zusammen mit dem Gonca Verein ein Bittgebet für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei veranstaltet. Dabei konnten rund 500 Euro gesammelt und ins Katastrophengebiet weitergeleitet werden.

Die Sammlung für die Ukrainehilfe unseres Kirchenkreises läuft jetzt seit mehr als einem Jahr. Wir berichteten in der letzten Ausgabe schon von der Verwendung der Spenden. Nach wie vor kann man gegen eine Spende in beliebiger

Höhe im Gemeindehaus Oberheidstraße selbst gehandwerkte Gegenstände wie Körbe, Tücher, Spielzeug tauschen. Dank dafür an die Handarbeitsgruppe! In den Kirchen gibt es eine Spendenbox. Dank für die Gaben, die darin landen.

Vor geraumer Zeit sammelten wir mittels unseres ersten Spendenbriefes Geld für die Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine für Großveranstaltungen. Dann kam die Pandemie und Großveranstaltungen fanden lange nicht statt. Aus diesem Grund haben wir die Anschaffung erst jetzt getätigt. Zum Beispiel beim Gemeindefest am 3. Sept. kann die Kaffeemaschine durch einen Blick in die offene Küche im Gemeindehaus Aktienstraße in Aktion gesehen werden.

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder mit einem Spendenbrief an Sie wenden. DANK allen Spenderinnen und Spendern!

Gundula Zühlke

Gemeindeversammlung am Sonntag, 17. September 2023, in der Johanniskirche

In diesem Jahr findet unsere jährliche Gemeindeversammlung, die ganz im Zeichen der Presbyteriumswahl 2024 steht, am 17. September 2023 statt.

Wir feiern gemeinsam um 11 Uhr unseren LUKAS-Gottesdienst in der Johanniskirche. Anschließend, voraussichtlich gegen 12:30 Uhr, beginnt dann die Gemeindeversammlung, die folgende vorläufige Tagesordnung hat:

1. Bericht über die Entwicklung der Gemeinde
2. Presbyteriumswahl mit Vorstellung der Kandidat:innen.
3. Verschiedenes

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, dann liegt die erste Runde der Findung der Kandidierenden für die Leitung unserer Kirchengemeinde bereits hinter uns. Aber selbst

noch am Tag der Gemeindeversammlung können sich Interessenten melden, die ihre Zeit, ihre Talente und ihre Kraft einbringen möchten, um Gemeinde in LUKAS „mitzubauen“.



In jedem Pfarrbezirk sind vier Presbyter:innenplätze zu besetzen.

Finden sich mehr als jeweils vier Kandidat:innen, dann wird am Sonntag, 18. Februar 2024, gewählt; finden sich nicht genügend Bewerber, dann gelten die, die sich zur Verfügung gestellt haben, quasi „automatisch“ als gewählt.

Außerdem gilt es zwei Mitarbeiter:innen-Presbyter:innen-Plätze zu besetzen. Auch hier ist es so: Finden sich nicht mehr als zwei Kandidat:innen, so sind diese gewählt.

Möchten Sie nicht Ihre Talente, Fähigkeiten und Ihre Zeit bei der gemeinsamen Arbeit des Presbyteriums als Leitung unserer Gemeinde einsetzen? Falls Sie zögern und vorab noch Fragen zu diesem Ehrenamt haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrer:innen.

Und natürlich laden wir alle konfirmierten oder mindestens 16 Jahre alten Mitglieder unserer Gemeinde sehr herzlich ein, am 18. Februar in ihrem jeweiligen Gemeindebezirk zur Wahl zu gehen und so mitzuwirken an der Zusammensetzung unseres „neuen“ Presbyteriums.

Nach den Gottesdiensten, die am Wahlsonntag allesamt um 11 Uhr beginnen, werden die „Wahllokale“ in den drei Gemeindezentren bis 17 Uhr geöffnet sein. Natürlich ist auch wieder Briefwahl möglich. Erstmals findet die Presbyteriumswahl auch „digital“ statt.

Am 17. März 2024 wird dann in einem LUKAS-Gottesdienst in der Matthäuskirche das neue Presbyterium eingeführt.

Michael Manz

Gottesdienst anders erleben

Im Februar konnten wir endlich die Neuaufgabe der Familienkirche in der Lukaskirchengemeinde feiern. Wir haben erlebt, wie es sich anfühlt, von Gott gesehen zu werden.

In der Familienkirche teilen wir uns nach einer gemeinsamen Einstimmung auf den Gottesdienst und das Thema in verschiedene Gruppen auf. Jeder und jede findet einen Weg, Gott zu erleben. Es wird bunt, laut, trübelig, kreativ, leise und nachdenklich – je nach Gottesdienst und persönlichem Wunsch.

Beim Thema der Jahreslosung „Du ist ein Gott, der mich sieht“ haben wir unter anderem Verstecken in der großen Johanniskirche gespielt, Spiegel gestaltet, mit Cajons musiziert und auch erlebt und darüber gesprochen, was es in unserem Leben ausmacht, gesehen zu werden.

Nach der Gruppenphase schließen wir den Gottesdienst gemeinsam ab. Und weil nach so viel Erleben und Feiern alle Hunger haben, lassen wir den Gottesdienst mit Mittagessen ausklingen, so dass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Die nächste Familienkirche feiern wir am 17.09. um 11 Uhr in der Johanniskirche. Ihr seid eingeladen, Gott zu erleben und Gemeinschaft zu feiern. Der Gottesdienst richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, die Lust haben, die klassischen Strukturen für einen Sonntag zu verlassen und Neues zu erleben. Ganz besonders eingeladen sind Familien mit Kindern.

Wer Lust hat, seine Ideen und Fähigkeiten mit einzubringen, darf sich gerne bei mir melden. Wir sind ein wunderbar vielfältiges Team, das sich auf neue Mitstreiter:innen freut. Sehen wir uns am 17. September?

Sarah-Marie Reschke

Jubiläumskonfirmation

- im Bezirk Styrum am 22. Oktober 2023, 9:30 Uhr
- im Bezirk Johannis am 29. Oktober 2023, 11:00 Uhr
- im Bezirk Dümpten am 12. November 2023, 11:00 Uhr



Es feiern die Konfirmationsjahrgänge 1973 (Goldkonfirmation) und 1963 (Diamantkonfirmation), aber auch andere Jubiläumsjahrgänge können sich anmelden.

Pfr.in Zühlke nimmt alle Anmeldungen gerne entgegen. Da es einerseits kaum möglich ist, alle Adressen der Jubilar:innen zu ermitteln und wir andererseits datenschutzrechtlich ausschließlich an unsere Gemeindeglieder

gebunden sind, bitten wir darum: Wenn Sie ehemalige Mitkonfirmand:innen kennen, informieren Sie diese bitte über das Jubiläum. Nur wenn diese sich selbst bei uns melden, dürfen wir Kontakt aufnehmen.

Gundula Zühlke

Nachruf



Am 11. Juni ist im Alter von 79 Jahren Frau Elke Harnisch verstorben. Wir gedenken dankbar der ehemaligen Presbyterin und Baukirchmeisterin der Ev. Kirchengemeinde Styrum, die auch im Chor mitgesungen hat und in der Flüchtlingsarbeit engagiert war. 2018 ist sie aufgrund ihrer Erkrankung aus Styrum weggezogen.

Wir wünschen den Angehörigen Trost im Glauben an die ewige Geborgenheit in Gott.

Gundula Zühlke

Tanz, wo immer du auch bist ...

... z. B. in einem Chor. Wie? In einem Chor soll ich tanzen? So hätte ich vor meiner Zeit als Gospelchorleiter auch gedacht. Schließlich wurde mir in meiner Chorleiterausbildung beigebracht, beim Dirigat ruhig zu stehen. Kommentar zu einem wippenden Fuß: „Das, was Sie nicht in den Händen haben, haben Sie auch nicht im Fuß.“ Also ließ ich das Wippen... Und so ging es weiter.

Let there be a Song!

Jahre später hat sich meine Sicht geändert: Da rede ich mittlerweile beim Chor vom „Rhythmischen Rumstehen“, Side-Step, Choreographie, Hände nach oben und nicht hängen lassen. „Wir stehen schließlich nicht an einer Bushaltestelle und warten...“

„Dance then wherever you may be. I am the Lord of the dance, said he, and I'll lead you all wherever you may be, and I'll lead you all in the dance, said he“. So der Refrain des Liedes „Lord of the Dance“ („Ich tanzte am Morgen, als die Welt begann...“).

Ja, so ändern sich die Dinge. Wir tanzen heute fröhlich und ausgelassen zu der Musik, die wir hören. Wer hätte das vor rund 215 Jahren gedacht! Und mitentscheidend dafür ist die afro-amerikanische Musik, die ihre Ursprünge in den Spirituals und Gospelsongs der Schwarzen hat.

Wir schreiben das Jahr 1807. In London stimmen die Abgeordneten des Unterhauses am 24. Februar über den Gesetzesantrag „Slave Trade Act“ ab. Durch ihn soll der Sklavenhandel auf britischen Schiffen verboten werden. Welch eine kapitalistische Tragödie! Aber der Antrag endet überraschend deutlich: Mit 283 zu 16 Stimmen wird der Handel mit Sklaven in allen britischen Kolonien verboten; britische Schiffe dürfen keine Sklaven mehr transportieren.



Der Mann, der sich dieser Vision verschrieben hatte, war John Newton (1725-1807). Die meisten dürften ihn als Verfasser des Liedes *Amazing Grace* kennen. Die Geschichte dieses Mannes ist aber den wenigsten bekannt. Und genau diese wollen wir in dem Konzert am Sonntag, dem 24. September, erzählen. Dann wird der Gospelchor Good News, unterstützt von Gästen und einigen Solisten, das Musical „Amazing Grace“, geschrieben von Andreas Malessa und Tore W. Aas, um 17 Uhr in der Johanniskirche

aufführen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird am Ausgang gebeten. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Volker Hoffmann

„Niemand kann mir nehmen, was ich getanzt habe.“
(aus Spanien)

Tanz – auch in der Kirche

Nächstes Jahr im Sommer – an einem Samstag im Juni oder August – wollen wir die Matthäuskirche zum Tanzen bringen. Was genau passieren soll, steht noch nicht fest. Es sollen sich verschiedene Angebote in der Kirche aneinanderreihen: Workshops, Mitmachaktionen für alle Altersgruppen, Vorführungen, vielleicht sogar Diskussionsrunden – und zum Abschluss eine offene Tanzfläche für alle. Es gab schon viele gute Ideen. Zwischendurch kann man mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Auch wenn noch kein konkretes Datum feststeht, können Sie jetzt schon selbst aktiv werden: Was fällt Ihnen zum Thema „Tanzen“ ein, zu „Tanz in der Kirche“ oder „Kirche und Kultur“? Gibt es etwas, das unbedingt an so einem Tag geboten werden sollte? Würden Sie sich gerne beteiligen oder kennen Sie Menschen, die sich einbringen können? Ich freue mich über jede Anregung.

Boris Schmittmann

„Tänzer sind die Athleten Gottes.“
(Albert Einstein)

Kinder und Jugendliche

Dümpfen, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Dümpfener Spatzen“

Donnerstags 15:30–16:15 Uhr

ab 5 J.: „Cholibris“

Donnerstags 16:30–17:15 Uhr

Johannis, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Johannis-Spatzen“

Freitags 15:00–15:45 Uhr

Kinderchor „Die Notenhüpfer“

6–8 J.: Freitags 16:00–16:45 Uhr

9–12 J.: Freitags 17:00–18:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Erwachsene

Johannis, Gemeindezentrum:

Good News

Freitags 20:00–22:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Dümpfen, Gemeindezentrum:

VokaLukas

Mittwochs 19:30–21:00 Uhr

Lukas-Chor

Montags 19:30–21:00 Uhr (21.8., 16.10.,
13.11.: Styrum, Gemeindezentrum)

Boris Schmittmann, Tel. 0175 54 57 652

Offenes Singen

Dümpfen, Gemeindezentrum:

Ökumenischer Singkreis

Dienstags 10:00–11:30 Uhr

1.8., 15.8., 29.8., 26.9., 10.10.,
24.10., 7.11., 21.11., 5.12.

Boris Schmittmann, Tel. 0175 54 57 652

Johannis, Gemeindezentrum:

Gospelfeierabendsingen

Mittwochs 19:30–20:30 Uhr

16.8., 13.9., 18.10., 15.11.

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Gottesdienst und Kirche

Offene Kirche

Styrum, montags – mittwochs,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

Dümpften, montags, mittwochs und freitags,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

KiKiT – Kirche für Kids 'n' Teens

Dümpften, Gemeindezentrum
Sonntags, jeweils 11:00 Uhr
13.8., 27.8., 10.9., 24.9., 12.11., 19.11., 26.11.

Kinderfrühstücksgottesdienst

Styrum, Gemeindezentrum
Sonntags, jeweils um 10:00 Uhr
auf Aushänge achten

Jugendandachten

Donnerstags, 24.8., 28.9., 16.11., 18:30 Uhr
Jugendhaus OASE

Gottesdienste für Senioren

Johannis, Seniorenheim Dichterviertel
24.8., 21.9., 19.10., 16.11., jeweils 10:00 Uhr
Dümpften, Senioreneinrichtung Auf dem Bruch
28.8., 3.10., 30.10., jeweils 16:00 Uhr
Infos bei Pfr. Manz

Tanz mal drüber nach

Letzter Freitag im Monat, 18:00–19:30 Uhr
Dümpften, Gemeindezentrum
Melanie Weyers, Tel. 0173 711 58 11

*„Zum Tanzen gehört mehr
als ein Paar feine Schuhe.“*

(aus Island)

Eltern-Kind-Gruppen

Miniclub (0–3 Jahre)

Montags, 10:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Renate Bruns, Tel. 37 749 867

Spielgruppe „Kunterbunt“

für Eltern und Kinder, 9–18 Monate
Freitags, 10:00–11:30 Uhr
Dümpften, Kita Kunterbunt, Schildberg 1
Anmeldung und Info: in der Kita Kunterbunt
oder Ev. Familienbildungsstätte, Tel. 30 03-333

Erwachsene

Treffpunkt der Männer

3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Rainer Lamberti, Tel. 40 71 16

Männergruppe „Urknall“

1. und 3. Freitag im Monat, 20:00 Uhr
Dümpften, Kirchenkeller
Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Frauenhilfe Dümpften

Mittwochs in ungerader Woche, 14:30 Uhr
Dümpften, Gemeindezentrum
Arnhild Jahnke, Tel. 76 46 00

Nachmittagskreis für Seniorinnen

Mittwochs in gerader Woche, 14:30 Uhr
Dümpften, Gemeindezentrum
Marlene Schimmann, Tel. 7 31 31

Seniorenkreis Johannisperlen

Mittwochs in gerader Woche, 15:00–16:30 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum
Alexandra Cordes, Tel. 62 17 510

Frauenkreis am Donnerstag

Donnerstags in gerader Woche, 10:00 Uhr
Dümpften, Gemeindezentrum
Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Frauengruppe „Mittendrin“

1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090

Digitaler Donnerstag

Im Wechsel: Literaturabend / Gespräche über
Gott und die Welt
24.8., 21.9., 26.10., 23.11., 19:30–21:00 Uhr
Link von Pfr. Manz: m.manz@lukas-mh.de

AG Flüchtlingshilfe

nach Absprache: Dümpften, Gemeindezentrum
Gundula Zühlke, Tel. 7 13 95

AG Fairer Handel

nach Absprache: Johannis, Gemeindezentrum
Dagmar Tietsch-Lipski, d.tietsch-lipski@lukas-
mh.de

Spiel mal wieder

Spieletreff

Dienstags, ab 13:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum

Seniorenspielkreis

Donnerstags in ungerader Woche, 14:00–17 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum
Anke Spieker, Tel. 47 61 25

Spieltreff

Freitags in gerader Woche, 16:00–19:00 Uhr
Dümpften, Gemeindezentrum
Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Bitte beachten: Alle Angaben auf dieser Doppelseite unter Vorbehalt.

Brettspielabend

3. Samstag im Monat, 17:00 Uhr
 Johannis, Gemeindezentrum
 Carsten Behrendt, behrendt.carsten@gmx.net

Kreatives**Handarbeitsgruppe und Krippen AG**

Montags, 15:00 Uhr
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Elfi-Nora Pollex, Tel. 75 23 23

Nähen mit Spaß

Donnerstags, 19:00 Uhr
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Heike Marks, Tel. 78 19 94

Töpfern für Erwachsene

Freitags, 18:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Ursula Marianczyk, Tel. 80 33 60

... mit Essen und Trinken**Seniorenessen**

1. Dienstag im Monat (ab Mai), 12:00 Uhr
 nur nach telefonischer Anmeldung
 Styrum, Gemeindezentrum
 Wilma Klingelhöller, Tel. 40 13 99

Frühstücks-Café „Bei Matthäus“

Dienstags, 9:30–11:30 Uhr
 8.8., 19.9., 10.10., 14.11.
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Kosten: 8 Euro
 Anmeldung bei Monika Recke, Tel. 75 22 64

Frauen-Frühstück

2. und 4. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Heike Wagner, Tel. 40 32 19

Kochgruppe für Männer von 16 bis 96

2. Freitag im Monat, 19:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Hans-Joachim Behr, Tel. 40 25 20

Gutes aus 2. Hand**Büchercafé**

2. und 4. Donnerstag im Monat,
 14:30–16:30 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090
 Petra Büssemeier, Tel. 7 39 66
 Sonja Schneider, Tel. 40 56 99

Kleiderladen

2. und 4. Do. im Monat, 14:00–17:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Hannelore Ulber, Tel. 40 76 61

JOKI Second-Hand-Boutique

Freitags, 15:00–17:00 Uhr
 Johannis, Aktienstr. 134, 1. Etage
 Anke Spieker, Tel. 47 61 25

Weitere Angebote**Auf'm Sofa Quatschen mit dem Pfarrer**

2. und 4. Do. im Monat, 15:00–16:00 Uhr
 vor der Immanuelkirche
 Michael Manz

Trauerbegleitung

Wünschen Sie sich Begleitung auf dem Weg durch die Trauer? Möchten Sie Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Lebenssituation? Würden Sie gern herausfinden, wie Ihr Leben für Sie wieder erfüllt sein kann? Nehmen Sie Kontakt auf mit mir. Gern vereinbare ich einen Gesprächstermin mit Ihnen!
 Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

*„Lass uns lesen und
 lass uns tanzen,
 das sind zwei Vergnügen,
 die niemals einen
 Schaden anzurichten
 imstande sind.“*
 (Voltaire)

Vergewissern Sie sich im Zweifelsfall unter den angegebenen Telefonnummern.



Dümpfen

Oberheidstraße 229



Johannis

Aktienstraße 136



Styrum

Kaiser-Wilhelm-Straße 21

Sonntag 06.08.2023		11:00 Uhr, Pfr. Manz Gospelgottesdienst mit Taufe Predigtreihe „In the Summertime...“		Sonntag 06.08.2023
Sonntag 13.08.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst		09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Abendmahl	Sonntag 13.08.2023
Sonntag 20.08.2023		11:00 Uhr, Pfr.innen Cordes und Zühlke LUKAS-Gottesdienst anschl. Ehrenamtsdankfest		Sonntag 20.08.2023
Sonntag 27.08.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Abendmahl		09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst	Sonntag 27.08.2023
Sonntag 03.09.2023		11:00 Uhr, Pfr.in Cordes und Pfr. Manz Gospel-Familiengottesdienst mit Good News, anschl. Gemeindefest		Sonntag 03.09.2023
Sonntag 10.09.2023	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst		09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl	Sonntag 10.09.2023
Sonntag 17.09.2023		11:00 Uhr, Pfr.in Reschke und Team LUKAS-Gottesdienst Familienkirche, anschl. Gemeindeversammlung		Sonntag 17.09.2023
Sonntag 24.09.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Reschke Gottesdienst mit Abendmahl		09:30 Uhr, Pfr.in Reschke Gottesdienst	Sonntag 24.09.2023
Sonntag 01.10.2023 Erntedank	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke und Team Familiengottesdienst mit KIKIT		09:30 Uhr, Pfr. Manz Familiengottesdienst	Sonntag 01.10.2023 Erntedank
Sonntag 08.10.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst			Sonntag 08.10.2023
Sonntag 15.10.2023			11:00 Uhr, Pfr. Manz LUKAS-Literaturgottesdienst	Sonntag 15.10.2023

Sonntag 22.10.2023	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl			09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Konfirmations- jubiläum und Abendmahl	Sonntag 22.10.2023
Sonntag 29.10.2023	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst		11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Konfirmations- jubiläum und Abendmahl	09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst	Sonntag 29.10.2023
Dienstag 31.10.2023 Reformationstag	19:00 Uhr, Pfr.in Cordes		Gottesdienst zum Reformationstag in der Gnadekirche in Heißen		Dienstag 31.10.2023 Reformationstag
Sonntag 05.11.2023			11:00 Uhr, Pfr.in Reschke Gospelgottesdienst		Sonntag 05.11.2023
Sonntag 12.11.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Konfirmations- jubiläum und Abendmahl			09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl	Sonntag 12.11.2023
Sonntag 19.11.2023			11:00 Uhr, Pfr.in i.R. Tietzsch-Lipski LUKAS-Gottesdienst		Sonntag 19.11.2023
Buß- und Bettag Mittwoch 22.11.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Senioren-Gottesdienst mit anschl. Mittagessen			18:30 Uhr, Pfr. Manz und Pastoralreferentin Geiger ök. Gottesdienst	Buß- und Bettag Mittwoch 22.11.2023
Ewigkeits- sonntag 26.11.2023	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl		11:00 Uhr, Pfr.in Reschke Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl	Ewigkeits- sonntag 26.11.2023
1. Advent Sonntag 03.12.2023	14:30 Uhr, Pfr.in Reschke Andacht in der Friedhofskapelle am Schildberg			15:30 Uhr, Pfr.in Reschke Andacht in der Friedhofskapelle AugustasträÙe	1. Advent Sonntag 03.12.2023
	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke und Team Familiengottesdienst mit KIKIT und Taufeinerinnerung		11:00 Uhr, Pfr.in Reschke Gottesdienst	09:30 Uhr, Pfr. Manz Familiengottesdienst	

Zu allen Gottesdiensten kann ein Fahrdienst angefragt werden.

Anmeldungen hierzu jeweils 9–13 Uhr: dienstags unter Tel. 40 87 27, mittwochs unter Tel. 47 13 13, donnerstags unter Tel. 7 20 19.

** * **

Auf dem Youtube-Kanal „Lukaskirchengemeinde MH-Ruhr“ ist 14-täglich unser Sonntagsgruß abrufbar!

Unter www.ekir.de/klingelbeutel finden Sie die Möglichkeit, zur Sonntagskollekte beizutragen.

Begrüßung der neuen Konfis

Ich gebe es zu, ich komme sonntags nicht immer gut aus dem Bett. Schon das ein oder andere Mal hätte ich fast den Gottesdienst verpennt. Manchmal war die Nacht zu kurz bzw. der Samstagabend zu lang oder es war einfach zu gemütlich und warm, um beim ersten Klingeln des Weckers sofort aufzustehen. Da hilft auch manchmal die Schlummertasten-Funktion genau so wenig wie die Tatsache, dass ich den denkbar nervigsten Wecker am Smartphone eingestellt habe, der zu finden war. Also nochmal: Ich komme sonntags nicht immer gut aus dem Bett.

Anders war es am Sonntag, dem 21.5.23, in der Johanneskirche, als nämlich unsere neuen Konfirmand:innen begrüßt wurden. Dort stand extra für mich ein Bett vor dem Altar und ich durfte mich noch mal hinlegen. Ist zwar ein komi-

sches Gefühl, vor der versammelten Gemeinde „ins Bett zu gehen“, aber gemütlich und kuschelig war es schon.

Die Idee dazu hatten wir in unserem Konfiteam bei der Vorbereitung für diesen besonderen Gottesdienst. Denn genau wie in der Geschichte von Samuel (1. Sam. 3), die der sonntägliche Predigttext war, wurde ich dreimal von einer Stimme gerufen, die nicht richtig einzuordnen war. Verschlafen stand ich auf, um herauszufinden, wer mich denn da eigentlich gerufen hat. Ohne Klärung dieser Frage legte ich mich wieder hin und drehte mich noch mal um.

In der Geschichte wird Samuel von Gott gerufen, denkt aber jedes Mal fälschlicherweise, es handele sich um die Stimme seines Gastgebers Eli. Eli ist dann derjenige, der Samuel den Tipp gibt, auf die Stimme im Schlaf zu hören, und schnell stellt sich heraus, dass es die Stimme Gottes ist,

Endlich 18...

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Wie geht es eigentlich weiter?

Ob allein Auto fahren oder ganz allein Entscheidungen treffen, ihr seid nun 18 und damit steht euch die Welt offen. Ob Mutter, Vater oder sonstige Familie: Euch kann nun keiner mehr Vorschriften machen. Ihr seid jetzt selbst für euer Leben verantwortlich. Die Ev. Lukaskirchengemeinde begleitet euch auf eurem Weg und steht jederzeit hinter euch. Allen nun 18-Jährigen unseren herzlichen Glückwunsch und viel Glück für eure Zukunft!

die Samuel ruft. Aus Samuel wird ein wichtiger Prophet, der später David zum König salben wird.

Wir fanden die Geschichte passend, denn vielleicht spricht Gott mit den neuen Konfis auch nicht so wie in der alten Geschichte aus der Bibel mit Samuel, doch die Hoffnung bleibt, dass die neuen Konfis im nächsten Jahr zumindest ein bisschen „von Gott“ hören werden.

Ich jedenfalls würde mich darüber sehr freuen. Und über ein eigenes Bett in der Kirche manchmal auch!

Simon Sandmann

Herzlich Willkommen, liebe neue Konfis!

Im Mai ging es für die neuen Konfis der Lukaskirchengemeinde wieder los: ein Jahr voller Spaß, Treffs, Arbeit, Kennenlernen und Auseinandersetzung mit der Bibel und dem Glauben.

Zu Beginn hieß es natürlich erst mal: Kennenlernen der Gruppe und der Räume im Gemeindezentrum an der Aktienstraße, dem Ort unserer wöchentlichen Treffen. Natürlich werden die Konfis, die ja aus allen Bezirken unserer Gemeinde kommen, auch alle Bezirke kennenlernen. Ob das mit einer großen Konfi-Rallye geschieht, wissen wir noch nicht. Bei der ersten hatten wir jedenfalls jede Menge Spaß.

Simon Sandmann



Kinder & Jugendliche

Konfi- und Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 17:30–19:30 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Offenes Bistro

Dienstags, 19:00–21:30 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum

Grundschulung für ehrenamtlich Mitarbeitende (ab 14 Jahre)

Mittwochs, 18:00–20:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Lukas-Kids-for-nature (ab 7 Jahre)

Donnerstags, 17:00–19:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum, draußen

Jugendtreff (ab 14 Jahre)

Donnerstags, 18:30–22:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

OASE OPEN für alle

Freitags, 16:00–18:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Kindertreff (6–12 Jahre)

Freitags, 16:30–18:00 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum

OASE for Kids (6–12 Jahre)

Samstags, 11:00–16:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Anmeldung: l.aschenbruck@lukas-mh.de

Ansprechpartner:

Laura Aschenbruck, Tel. 47 18 18

Renate Bruns, Tel. 37 74 98 67

Simon Sandmann, Tel. 47 18 18

Nachhaltigkeitswoche im „Haus der kleinen Leute“

Einmal im Jahr findet bei uns die Nachhaltigkeitswoche statt. Durch die Verwendung von fairen Produkten in den Einrichtungen übernehmen wir gemeinsam Verantwortung für einen fairen und nachhaltigen Konsum. Kinder lernen in einer Fairen KITA Zusammenhänge kennen, die ihr Weltverstehen und ihr Gerechtigkeitsempfinden schärfen. Sie lernen, mit Vielfalt respektvoll umzugehen und werden vorbereitet für ein Leben in der globalisierten Welt.

Zum Einstieg unserer Projektwoche war Frau Reschke, unsere Pfarrerin der Lukaskirchengemeinde, in der Kita, um die Kinder religionspädagogisch zu begleiten. Wir haben uns zusammen in der Turnhalle getroffen und Gottesdienst gefeiert. Was hat Nachhaltigkeit mit Gott zu tun? Die Kinder haben die biblische Geschichte von Noah und seiner Arche gehört, in der es darum geht, unsere Erde und die Tiere zu beschützen. Wir haben gelernt, dass jeder etwas für unsere Welt tun kann und wir auf die Erde gut aufpassen müssen, weil sie ein Geschenk für die Menschen ist.

Jede Gruppe hat drei Mülleimer, damit wir Plastik, Papier und Restmüll voneinander trennen können. Diese Aktion soll ab sofort im Kita-Alltag integriert werden, damit es erst zur Gewohnheit und dann zur Selbstverständlichkeit werden kann.

Ein Bilderbuch aus der „Lesemaus“ begleitete uns bei der Arbeit in den Gruppen. Als Dario, Florian, Zeynep und Milla im Sandkasten eine kaputte Plastikgabel finden, wollen sie sofort wissen, wo diese herkommt. Dann finden sie die andere Hälfte in einem Vogelnest. Jetzt fragen sie sich: „Ist Plastik eigentlich gut oder schlecht? Verschwindet es mit der Zeit? Und wo ist Plastik überhaupt nicht gut?“ Mit den anderen Kindern in der Kita lernen sie, was sie selbst tun können, um zu viel Plastik zu vermeiden.

Am Mittwoch haben wir gemeinsam fair gefrühstückt. Wir kauften für dieses Frühstück Brot in der Bäckerei, Wurst und Käse an der Frischetheke. Es gab Bio-Früchtemüsli und Gemüse vom Marktstand. Eine Kitafamilie hat Zuhause Hühner und spendete die Eier für unser Frühstück.



Am Freitag haben wir Herr Stinknich mit seinem Theaterstück zu uns eingeladen. Herr Stinknich freut sich, auf dem Spielplatz so richtig schön zu spielen. Klettern, balancieren, Sandburgen bauen, Ball spielen... Doch leider ist der Spielplatz total vermüllt! Mithilfe seiner Zaubertonne räumt Herr Stinknich wild entschlossen auf, aber halt!! Kann man nicht aus altem Müll was Neues machen?

Welcher Müll kommt in welche Tonne? Und wäre es nicht am allerbesten, gar nicht erst so viel Müll wegzuzwerfen???

Die Kinder wollten es wie Herr Stinknich machen und haben eine ganze Woche im Atelier an einem Kunstwerk aus Plastik gearbeitet. Dieses Kunstwerk haben wir auf unserem Außengelände ausgestellt. Zur Enthüllung haben wir alle Eltern zu unserem Nachhaltigkeitsfest eingeladen. Die Eltern spendeten uns Kuchen, Waffelteig und Saft aus fairem Handel. Weil wir so wenig Müll wie möglich produzieren wollten, haben alle Gäste ihr eigenes Geschirr und Besteck von zuhause mitgebracht. Für die Kinder gab es ein Staffelspiel, Schminken, Musik und Seifenblasen.

Bianca Kreutzer

Es tönen die Lieder

Am letzten Mittwoch im April wurde es voll im Gemein-
desaal der Gnadenkirche: Anlässlich der vierteljährlichen
Senioreng Geburtstagsfeier waren nicht nur die „Geburtstags-
Kinder“ selbst, sondern auch noch Kinder aus allen Alters-
gruppen der Kinder- und Jugendkantorei erschienen, um
der älteren Generation ein Geburtstagsständchen zu schen-
ken.



Nach der Begrüßung mit einem
israelitischen Loblied mit Gesang,
Flöte und Klavier folgte ein italie-
nischer Frühlingsreigen, der naht-
los in ein deutsches Frühlingslied
übergang. Und kaum waren die
ersten Töne angestimmt, „tönten
die Lieder“ nicht mehr nur von
den vortragenden Kindern vorne,
sondern der ganze Saal sang und
klang mit. Als ihr eigenes Lieb-
lingslied hatten die Kinder „Ma-
tilda, die Schnecke“ mitgebracht,
ein sehr rhythmisches Stück,

dessen Melodie durch den am Tag zuvor verstorbenen Sän-
ger Harry Belafonte berühmt geworden war. Auch dabei
bekamen die jungen Sängerinnen und Sänger beim Refrain
reichlich schwungvolle Unterstützung von den Seniorinnen
und Senioren. Ein gemeinsames Geburtstagslied – bei so
vielen Beteiligten jeden Alters natürlich mehrstimmig im
Kanon – bildete den musikalischen Abschluss.

Die Begeisterung für dieses gemeinsame Erleben war bei
Jung und Alt in den strahlenden Gesichtern deutlich zu se-
hen und bedeutete den Kindern weit mehr als der im An-
schluss angebotene Kuchen – aber vielen Dank auch dafür!

Jenny Sundmacher

Besondere Veranstaltungen in Heißen

Musikalische Ferienspiele in den Herbstferien!

3. bis 7. Oktober 2023
(Dienstag bis Samstag)

Weitere Infos bei Pfr.in Anja Strehlau
strehlau@kirche-muelheim.de

Raus aus dem Alltag



Herzliche Einladung zu den musikalischen Andachten zur
Marktzeit in der Gnadenkirche an der Hingbergstraße 372.
Kantor Oliver Lindner-Strehlau gestaltet eine kurze Andacht
mit literarischen Impulsen und besonderer Musik, an jedem
1. Donnerstag im Monat von 11:00 bis 11:30 Uhr.
Die nächsten Termine: 3. August, 7. September, 2. Novem-
ber, 7. Dezember

IM DIENST IHRER GESUNDHEIT

MO - FR: 7.30 - 18.30 UHR, SA: 8.00 - 13.00 UHR



PHÖNIX APOTHEKE
PETER LAMBERTI

TELEFON (0208) 40 18 08 OBERHAUSENER STRASSE 176
TELEFAX (0208) 40 72 63 45476 MÜLHEIM AN DER RUHR

www.urnengemeinschaftsgraeber.de



- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gartengestaltung
- Gartenpflege

Herderweg 8 • 45476 MH-Styrum
und
Horster Str. 32a • 45279 Essen
Fon 0201 - 53 44 14

Gegründet 1933

BESTATTUNGSINSTITUT

Tel. 02 08 / 7 12 10

**24 Stunden am Tag,
365 Tage im Jahr
dienstbereit.**

Übernahme aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge
Hauseigener Aufbahrungsraum
Mitglied des deutschen Bestatterverbandes e.V.

R Ö H R I C H T

Schildberg 32 • 45475 Mülheim-Dümpten



GartenCenter & GartenGestaltung

Dobirr-Blotz



**IHRE GÄRTNEREI IN
DER NACHBARSCHAFT**

EIGENE PFLANZENANZUCHT

GARTENPFLEGE



10.000 M² VIELFALT

Besuchen Sie uns!

Mellinghofer Str. 275 • 46047 Oberhausen
Tel.: 0208-468600 Mail: info@blotz.de

Instagram Facebook blotz.de

Tanz, wo immer Du auch bist.



Wann hast Du eigentlich das letzte Mal getanzt?

Und - hat es Freude gemacht? Fühlst Du Dich wohl dabei, oder bist Du froh, wenn die Musik ausklingt und Du die Tanzfläche verlassen kannst? Tanzst Du lieber mit einem Partner / einer Partnerin oder alleine? Welche Gefühle stellen sich ein, wenn Du tanzt?

In einem Lied von Max Giesinger heißt es:

„Sie will träumen, macht die Augen zu.

Und wenn sie tanzt, ist sie woanders, für den Moment, dort wo sie will.

Und wenn sie tanzt, ist sie wer anders, lässt alles los nur für das Gefühl.“

Eine Tänzerin hat einmal gesagt: „Tanzen ist ein Gespräch zwischen Körper und Seele.“ „Tanzen ist Leben.“ „Tanzen ist Choreographie.“

Beim Tanzen ist man eins mit sich selbst und dem Partner. Man lässt sich völlig auf den anderen ein. Man verlässt sich auf ihn. Ist man unaufmerksam und kommt aus dem Rhythmus, tritt man sich gegenseitig auf die Füße und die Harmonie ist gestört.

In der Bibel gibt es Stellen, die den Tanz als Teil der Anbetung und des Lobpreises darstellen. Im Psalm 149, 3 ermuntert uns der Psalmist: „Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.“ Hier erfährt man, dass der Tanz auch eine Form des Lobpreises sein kann, die Gott gefällt.

Tanzen ist ein elementarer Ausdruck des Lebens. Man tanzt aus Freude an der Bewegung und an der Gemeinschaft mit anderen.

Deshalb - tanz doch mal wieder!

H. Schulten



CVJM Bibelgesprächskreis

jeden 1. und 3. Do. 20.00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Wolfgang Sauerteig, Tel. 40 21 65

CVJM-Posaunenchor

montags 19:30 - 21:15 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Eckhard Schneider, Tel. 40 56 99

CVJM-Brass Kids

montags 18 - 18:45 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Boris Schmittmann, Tel. 0175 5457652

CVJM-Band Zündholz

donnerstags 19 - 22 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Wolfgang Bleich, Tel. 84 04 74

CVJM Stammtisch

jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Infos Tim Schneider
vorsitzender@cvjm-styrum.de

CVJM Sport (Fußball)

freitags 18 - 20 Uhr
An den Buchen 36
Ulrich Schölller, Tel. 4 99 68

CVJM Kellertheater

mittwochs 18:30 - 21 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Hans Schulten, Tel. 40 58 85

Christlicher Verein Junger Menschen - CVJM e. V.
Mülheim an der Ruhr - Styrum
Tim Schneider (1. Vorsitzender)
Tel. 0208 38547417 | info@cvjm-styrum.de | www.cvjm-styrum.de





bestattungshaus¹⁸⁹⁰

HOFSTADT & BIALKOWSKY

Für unsere Mitarbeiter stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt Ihrer Trauer. Wir wollen Ihnen helfen, den richtigen Weg zu wählen. Für die Zeit vor der Beerdigung, den Rahmen der Trauerfeier und für die Nachfeier oder Raue. Trauer und Begleitung richten sich bei uns ebenso wie die Art der Bestattung immer nach der Persönlichkeit und den Bedürfnissen aller Betroffenen. Dafür sind wir bestens vorbereitet. Wir geben Ihnen den notwendigen Raum, wenn Sie ihn am nötigsten brauchen.

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 99 26 11

Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 99 26 11 · Telefax 0208 99 08 19
post@bestattungshaus-1890.de · www.bestattungshaus-1890.de

 EIN BESTATTUNGSHAUS DER
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Tonangebend.

Sparkasse - mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr

Prof. Werner Schepp mit der Chorsingschule
St. Mariä- Himmelfahrt im Kloster Saarn



Spielend gelernt

Basis-Schulung für Jugendmitarbeitende im Hackhauser Hof



45 Mülheimer:innen aus der Evangelischen Jugend spielten und lernten gemeinsam bei der Basis-Schulung für ehrenamtlich Mitarbeitende im Hackhauser Hof, dem ev. Jugendbildungszentrum der Rheinischen Kirche in Solingen. Für die 14- bis 17-Jährigen war es die erste Schulung auf Kirchenkreisebene. Im Mittelpunkt stand das Thema Spiel. Auch die Praxis kam dabei nicht zu kurz. Je nach Interesse konnten die Jugendlichen aus verschiedenen Workshops wählen: Team und Kooperation, Vertrauensspiele oder ‚Kleine Spiele – aus dem Hut gezaubert‘. In der Theorie wurden verschiedene Ziel- und Altersgruppen in den Blick genommen, um für jede:n das passende Angebot zu finden.

Als ehrenamtliche Teamer waren Erik Bauernfeind, Marie Zoe Endemann und Fabian Donat mit von der Partie. Sie hatten ein Kneipenquiz vorbereitet. Einen großen Spieleabend für alle stellten die Teilnehmenden selber auf die Beine. Hier konnten auch die hauptamtlichen Jugendleiter*innen Bert Walther, Ulla Bottenbruch, Anja Hömberg und Marie Weber ihr Geschick beweisen.

Weiter geht es für die Jugendlichen mit der Aufbauausbildung und mit der Intensivschulung sexualisierte Gewalt – dann steht der Juleica (Jugendleitercard) nichts mehr im Wege.

Annika Lante

Mit Worten neue Wege ebnen

Kirchenkreis An der Ruhr verabschiedet Dr. Franz Maurer von der Evangelischen Beratungsstelle

„Es war immer schön zu sehen, wie Menschen neue Lösungen für sich entwickeln, auch und gerade dann, wenn sie sich in einer echten Sackgasse glaubten.“ Dr. Franz Maurer blickt auf eine „sinnvolle und befriedigende Tätigkeit“ in der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen zurück. Seit 1997 war der in Bochum Aufgewachsene in der Einrichtung des Ev. Kirchenkreises am Hagdorn tätig, davon 20 Jahre als Leiter der Einrichtung.



Gut zuhören und dann ganz ruhig die Probleme analysieren, die die Ratsuchenden vortragen, so hat der Diplom-Psychologe gearbeitet. „Empathie ist natürlich wichtig“, fügt er hinzu. Sorgsam gewählte Worte waren sein Werkzeug. „In der Beratung habe ich oft versucht, eine Sprache zu finden für die Gefühlslage, die ich bei meinem Gegenüber wahrnehme. Wenn das gelingt, fühlt sich der andere wertgeschätzt“, erklärt der erfahrene Berater seine Herangehensweise – die er übrigens auch Familien und Paaren für stressige Situationen im Alltag empfiehlt.

„Ich habe Menschen gern geholfen“, sagt Franz Maurer im Rückblick. Wichtig ist ihm: „Dabei haben die Ratsuchenden selbst das Ziel vorgegeben. In der Beratung möchten wir für die Klientinnen und Klienten eine konkrete Verbesserung in der nahen Zukunft erreichen. Das funktioniert oft schneller als viele vermuten. Einige befürchten, dass man dazu erst alle Probleme aus der Kindheit aufarbeiten muss, das ist aber gar nicht der Fall.“ Nichtsdestotrotz hat der Psycho-

loge dann, wenn es nachgefragt wurde, auch die Situation einer Familie rundum in den Blick genommen. „Das ist unser systemischer Ansatz. So kann es sein, dass bei den Kindern Schwierigkeiten auftreten, die in der ungünstigen Beziehung der Eltern begründet sind.“

In der Mülheimer Beratungsstelle werden sowohl Hilfen für Einzelpersonen als auch für Familien oder Paare angeboten. „Es ist gut, dass wir das alles unter einem Dach anbieten können“, betont Franz Maurer im Rückblick.

Für den Diplom-Psychologen heißt es nun Abschied nehmen. So richtig gewöhnt hat sich der 64-Jährige noch nicht an den Gedanken des Rentnerlebens. Pläne für die neue freie Zeit hat er aber doch schon gemacht: Jede Menge Kultur steht auf dem Programm, die eine oder andere Ausstellung – und endlich einmal Muße für Literatur.

Annika Lante

Neues aus dem Team der Ev. Ladenkirche



Seit März leitet Sabine Dams (zweite von links) als hauptamtliche Mitarbeiterin die Ev. Ladenkirche. Viele Mülheimer kennen die „leidenschaftliche Netzwerkerin“ aus weiteren Kontexten. Sabine Dams' anderes berufliches Standbein ist die Tätigkeit bei den PIA Stadtdiensten als Projektleitung für Alltagsassistenten und Pflegeselbsthilfe.

„Ich bewege gern gemeinsam mit anderen und für andere etwas“, beschreibt die studierte Sozialwissenschaftlerin ih-

KÖSTERS

Sanitär und Heizung GmbH & Co. KG

– Meisterbetrieb –

Mellinghofer Str. 328 a
45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 / 7 29 36
Telefax 02 08 / 75 46 94

Notdienst Sanitär 0170 / 95 16 198
Notdienst Heizung 0170 / 95 16 199

E-Mail: info@koesters-sanitaer-heizung.de
www.koesters-sanitaer-heizung.de



- Gas-, Wasser- und sanitäre Installation
- Heizungsbau
- Solartechnik
- Regenwasseranlagen

Wir fahren Sie sicher durch Styrum!




Helfen Sie uns dabei.
Bürgerbusfahrer/innen werden gesucht

- ehrenamtlich
- PKW-Führerschein
- 3 Std./Schicht
- 1-2 Mal die Woche



 **402257**

ren Arbeitsstil. „Ich habe immer Lust auf Neues und freue mich über Menschen, die mitmachen wollen.“ Kooperativ und teamorientiert bringt sie sich in das Mülheimer Netzwerk der Generationen ein, das wiederum in gutem Kontakt zur Ev. Ladenkirche steht. Intergeneratives Arbeiten ist eine besondere Chance, die einladenden Räume an der Kaiserstraße zu entdecken.

Wer Lust hat, diesen kreativen Raum für Begegnung mitten in der Stadt mitzugestalten, ist dazu im ehrenamtlichen Team der Ev. Ladenkirche herzlich eingeladen. Das Team heißt werktags von 11 bis 14 Uhr, freitags bis 17 Uhr Besucherinnen und Besucher willkommen. Dazu gibt es ein kleines Mittagstisch-Angebot. Dafür sucht das ehrenamtliche Team Verstärkung. Als Gastgeber:innen im Cafébereich übernehmen die ehrenamtlichen Teammitglieder in der Regel eine wöchentliche Schicht von 11 bis 14 Uhr, freitags auch 14 bis 17:30 Uhr.

Die Ladenkirche ist zudem Informationsbörse für die Evangelische Kirche an der Ruhr sowie Veranstaltungsort. Das Team freut sich über Beiträge zum Veranstaltungsprogramm, Verstärkung bei der Veranstaltungsorganisation ebenso wie bei der Haustechnik oder der Betreuung des kleinen Warensortimentes mit modernen Geschenkartikeln, Grußkarten, etc. Interessierten vermitteln die Teammitglieder Informationen über die Angebote des evangelischen Lebens in Mülheim oder beraten bei Fragen des Kircheneintritts.

Sabine Dams ist kompetente Ansprechpartnerin für das ehrenamtliche Team. Wer neu einsteigen möchte, sollte die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Besucherinnen und Besucher einzulassen, muss aber nicht zwingend Expert:in für Kirchenfragen sein. Alle Neulinge werden sorgfältig begleitet und in die Aufgaben eingeführt. Einmal im Monat trifft sich das Team zu Planung und Austausch.

Wer interessiert ist, kann einfach an der Kaiserstraße 4 reinschauen oder anrufen unter Telefon 30 56 731. Mehr Informationen gibt es unter <https://kirche-muelheim.de/ladenkirche>.

Annika Lante

Segenszeit

Sonntag, 19. November 2023, 17:00 Uhr



Wir laden Sie herzlich ein zu einem Ökumenischen Gottesdienst für Menschen in Krankheit, Trauer und mit anderem Kummer. Dieser Gottesdienst wird in diesem Jahr erstmals zeitgleich in vier Stadtteilen gefeiert.

Seien Sie willkommen zu Segnung und Salbung. Anschließend nehmen wir uns noch Zeit zur Begegnung mit Ihnen...

Durch die örtliche Presse, die Mülheimer Kirchengemeinden und über unseren Internet-Link www.trauernetz-mh.de erhalten Sie zeitnah die nötigen Informationen zu den vier Segensorten.

Annika Lante

Hemmelmann

Elektrotechnik GmbH

Licht • Wärme • Sicherheit

Die Erinnerung an gute
Qualität währt länger
als die kurze Freude
am günstigen Preis.

Augustastr. 89 - 45476 Mülheim an der Ruhr - Tel. (0208) 58984-0

Fliesenlegerbetrieb

Fliesen
Mosaik
Fugentechnik



*Beratung
Verlegung
Reparatur
Altbausanierung*

Volker Haberle
Bänkskenweg 18
45475 Mülheim an der Ruhr
volkerhaberle@arcor.de

Tel: (02 08) 4 39 21 71
Fax: (02 08) 4 44 64 28
Mobil: (01 75) 4 03 29 91



Der Servicepartner für Ihre

Buchführung*

schnell - zuverlässig
kundenfreundlich - preisgünstig

* Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Eckhard Schneider • Selbständiger Buchhalter
Rechenacker 45 • 46049 Oberhausen • 0208-8824382
info@schneider-office.com • www.schneider-office.com

täglich
wechselnder
Mittagstisch!

Anne-Frank-Str. 11
45475 Mülheim / Ruhr
Tel.: (0208) 7 14 96



**Fleischerei
& Partyservice**
Jürgen Zier

MICHELIN ? Reifenprobleme

MAX WERTH

REIFENFACHBETRIEBE

46045 Oberhausen Heiderhöfen 37 - 39 Tel. 0208 840091
45476 Mülheim-Styrum Hauskampstr. 37 Tel. 0208 / 992770

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

**Allen Geburtstagskindern unseren herzlichen Gruß
und Gottes reichen Segen!**



Für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Sollten Sie mit dem Abdruck Ihres Namens nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Allen Geburtstagskindern unseren herzlichen Gruß und Gottes reichen Segen!



*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten
für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.*





Taufen: Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?. (Psalm 27, 1)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.



Trauungen: Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. (Psalm 118,24)



Beerdigungen: Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Psalm 73,23)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Beratung & Hilfe

Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 30 03-0, E-Mail: info@kirche-muelheim.de

Beratungsstelle für

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Hagdorn 23, Tel. 3 20 14

Familienbildungsstätte

Scharpenberg 1b, Tel. 30 03-333

Flüchtlingsberatung (Saskia Trittman)

Althofstraße 6, Tel. 30 03-288

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 0 111 (gebührenfrei)

Diakoniewerk Arbeit & Kultur GmbH

Second-Hand-Verkauf, Mülheimer Tafel,

Möbelbörse & mehr

Georgstraße 28, Tel. 4 59 53 13

www.diakonie-muelheim.de

Diakonie – Mülheim an der Ruhr

Soziale Dienste (Sekretariat)

Hagdorn 1a, Tel. 30 03-277

Sozialbüro Styrum

Augustastr. 190-192, Tel. 3 02 70 75

Schwangerschaftskonfliktberatung

Hagdorn 1a, Tel. 30 03-284

Suchtkrankenhilfe

Althofstraße 4, Tel. 30 03-223

Anonyme Alkoholiker (AA)

Tel. 0157 38 52 72 11

Wohin soll ich mich wenden?

Taufen

Grundsätzlich sind Taufen in jedem Gemeinde-gottesdienst möglich, in dem kein Abendmahl gefeiert wird. Wenden Sie sich an Ihre Bezirks-pfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer.

Abendmahl

Mindestens einmal im Monat wird in jedem Bezirk das Abendmahl im Gottesdienst gefeiert. Wünschen Sie das Abendmahl zuhause, sprechen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an.

Trauung / Traujubiläum

Zur Terminabsprache für Ihre kirchliche Trauung nehmen Sie frühzeitig mit Ihrer Bezirkspfarrerin oder Ihrem Bezirkspfarrer Kontakt auf, bevor Sie mit der Planung beginnen.

Kircheneintritt

In die Kirche eintreten können Sie im Gespräch mit einer der Pfarrerinnen oder dem Pfarrer bzw. in der Ladenkirche, Kaiserstr. 4.

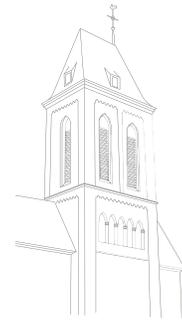
Trauerfall

Bei einem Trauerfall stellt in der Regel das Bestattungsinstitut den Kontakt zur Pfarrerin oder dem Pfarrer her. Doch können Sie sich selbstverständlich auch selbst an sie wenden. Die Trauerfeier kann auf Wunsch in einer unserer Kirchen stattfinden.

Gemeindehäuser

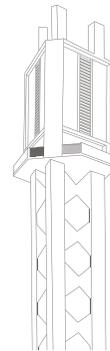
Als Gemeindeglied können Sie für die Feier nach einer Taufe oder einer Trauung eines der Gemeindehäuser anmieten. Näheres erfahren Sie bei den Küsterinnen und Küstern.

Unsere Zentren



Dümpten

Matthäuskirche,
Gemeindezentrum
Oberheidstraße 231



Johannis

Johanniskirche,
Gemeindezentrum,
Jugendhaus OASE
Aktienstraße 136



Styrum

Immanuelkirche,
Gemeindezentrum
Kaiser-Wilhelm-Str. 21

Pfarrerinnen und Pfarrer

Michael Manz

Kaiser-Wilhelm-Str. 21a, 45476 Mülheim
Tel. 40 52 88
m.manz@lukas-mh.de

Gundula Zühlke

Oberheidstraße 227, 45475 Mülheim
Tel. 7 13 95
g.zuehlke@lukas-mh.de

Alexandra Cordes

Hingbergstraße 370, 45472 Mülheim
Tel. 43 89 97
a.cordes@lukas-mh.de

Sarah-Marie Reschke

Eppinghofer Str. 87, 45468 Mülheim
Tel. 0151 106 45 312
s.reschke@lukas-mh.de

Kirchenmusiker

Volker Hoffmann, Kantor

Eichenberg 11, 45473 Mülheim
Tel. 6 26 10 16
v.hoffmann@lukas-mh.de

Boris Schmittmann, Kantor

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 0175 54 57 652
b.schmittmann@lukas-mh.de

Küsterinnen und Küster

Kernsprechzeiten:

Di., Do. und Fr., 8:30–11 Uhr

Gaby Kemper – Küsterin Dümpten

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 7 20 19 • Mobil 0157 80 741 843
g.kemper@lukas-mh.de

Anja Droßmann – Küsterin Johannis

Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 21 21 • Mobil 0175 29 29 323
a.drossmann@lukas-mh.de

Manuela Baß – Küsterin Styrum

Albertstraße 86, 45476 Mülheim
Tel. 40 15 48 • Mobil 0160 59 88 421
m.bass@lukas-mh.de

Kindertagesstätten

– in Trägerschaft der Bethanien Diakonissen-Stiftung

Ev. Familienzentrum „Kunterbunt“

Leitung: Tanja Haberkamp
Schildberg 1, 45475 Mülheim
Tel. 7 13 73
kita_kunterbunt@bethanien-stiftung.de

Ev. Familienzentrum „Die kleinen Strolche“

Leitung: Marcel Juretzko
Feldstraße 17, 45476 Mülheim
Tel. 40 11 87
kita_die_kleinen_strolche@bethanien-stiftung.de

Ev. Kindergarten „Haus der kleinen Leute“

Leitung: Bianca Kreutzer
Klöttchen 58, 45468 Mülheim
Tel. 47 09 36
haus_der_kleinen_leute@bethanien-stiftung.de

Jugendarbeit

Laura Aschenbruck

Jugendleiterin
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18
l.aschenbruck@lukas-mh.de

Renate Bruns

Sozialpädagogin
Albertstraße 86, 45476 Mülheim
Tel. 37 74 98 67
r.bruns@lukas-mh.de

Simon Sandmann

Jugendleiter
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18
s.sandmann@lukas-mh.de

Gemeindeschwester

Annette Schauenburg

Gemeindeschwester
Springweg 8, 45473 Mülheim
Tel. 76 46 34
a.schauenburg@lukas-mh.de

Verwaltung

Maike Kälke

Sachbearbeiterin
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Tel. 30 03-131
kaelke@kirche-muelheim.de

GEMEINDEFEST SCHAU DEN LUKAS

Hüpfburg | Jahrmarkt | Cafeteria
Getränkewagen | Popcorn | Tombola
Zuckerwatte | Bühnenprogramm
und vieles mehr

Sonntag 03.09.2023

Rund um die Johanniskirche
Aktienstraße 136, 45473 MH

11:00 Uhr Familiengottesdienst



Fotonachweise

S. 1: Petra Vetter; S. 3: Jan van Hulzen; S. 4: privat; S. 6: Tanja Haberkamp; S. 7, 10, 15: wikipedia; S. 7: Julia Schüring; S. 8, 27, 28: Annika Lante; S. 9, 12: pixabay; S. 9: Annika Fusswinkel; S. 10: Leslie Eckert (pixabay); S. 11: Lara Kamphuis, Volker Voß; S. 14: Heidrun Stocker (pixabay); S. 21: Simon Sandmann; S. 22: Bianca Kreuzer; S. 23: Oliver Müller; S. 31: pngimg.com; S. 32: freepngimg.com; S. 33: freepng.com; S. 36: Laura Aschenbruck, Pete Willis (Unsplash)

Impressum

Der Gemeindebrief „Wir in LUKAS“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr, Althofstraße 9, 45468 Mülheim. Redaktion: Jutta Annutsch, Petra Büssemeier, Kristina Klewer, Michael Manz, Annette Schauenburg, Ute Siegmund, Klaus Stübler, Melanie Weyers, Gundula Zühlke. Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr.

Entwurf: freiraum Kommunikation, Martin Gowin. Satz: Redaktionsbüro Musikkontext, Klaus Stübler. Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH. Auflage: 8.000 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingereichten Texte vor. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.10.2023

Bankverbindung der Lukaskirchengemeinde: KD-Bank eG Dortmund, IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20, BIC: GENODED1DKD

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <https://lukas-mh.ekir.de> und www.facebook.com/wir.in.lukas